

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917**

180 (4.8.1917)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 M. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 M. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-  
deren Raum 9 Pfg., Restameise 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 180.

Samstag, den 4. August 1917.

89. Jahrgang

## Vor einem Jahre.

5. August 1916.

Erbitterte Kämpfe bei Thiamont und im Osten  
am Sereth-Ufer.

6. August 1916.

Schwere Kämpfe bei Jalošce.

## Vom Weltkrieg.

### Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 3. Aug. abends. (Amtl.)  
Im Westen dauert die Kampfpause in  
Flandern an.

Im Osten ist durch den Siegeslauf der  
verbündeten Truppen Galizien fast völlig,  
die Bukowina bereits zum größten Teil  
vom Feinde befreit.

W.T.B. Berlin, 3. Aug. (Amtlich.)  
Neue U-Bootserfolge auf dem nörd-  
lichen Kriegsschauplatz: 20500 Br.R.T.  
Unter den versenkten Schiffen befinden sich der  
bewaffnete englische Dampfer „Valencia“ (3242  
Tonnen) mit Kohlen, zwei große bewaffnete  
Dampfer, von denen einer aus starker Sicherung  
herausgeschossen wurde, und die englische Drei-  
mastbarke „Harald“ (1376 Tonnen). Von einem  
neutralen Dampfer, der ein englisches Präsen-  
tationskommando an Bord hatte, wurde der Präsen-  
tationsoffizier gefangen genommen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der schweizerischen Grenze,  
3. Aug. Der Schweizer Allgemeine Presse-  
dienst meldet: Die englische Admiralität teilt  
mit: Der bewaffnete Hilfskreuzer „Duguay“  
(12077 Br.R.T.) wurde in den nördlichen Ge-  
wässern torpediert und versenkt. 10 Mann  
wurden getötet, die übrigen wurden gerettet.

W.T.B. Berlin, 3. Aug. (Amtlich.)  
Am 2. und 3. August haben deutsche See-  
flugzeuge die englische Flugstation  
auf der Insel Thasos im Ägäischen Meer  
erfolgreich mit Bomben angegriffen. Es  
konnten starke Brandwirkung und zahlreiche  
Explosionen festgestellt werden.

## Verschollen.

76

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

So wurde er von seinen Gefühlen hin und her  
gezerrt, und zum ersten Male in seinem Leben  
vermied er es ängstlich, klar über sich selbst  
und seine Gefühle zu werden.

Nur eins konnte er auch vor sich selbst  
nicht leugnen, daß es ihn namenlos quälte,  
wenn Lillian zu anderen Herren freundlicher  
war und ihn kühl und abweisend behandelte.  
Er versuchte, Kreuzberg fern zu bleiben, und  
doch trieb ihn eine rastlose Unruhe immer  
wieder hin.

Er atmete jedesmal auf, wenn keine Gäste  
in Kreuzberg waren. Aber es war ihm damit  
auch nicht viel geholfen. Lillian suchte ihm  
tunlichst auszuweichen, und mußte sie mit  
ihm sprechen, so geschah es kühl und gelassen.  
Sie wollte damit dokumentieren, daß er ihr  
ganz gleichgültig sei, um ja nicht den Ver-  
dacht zu erregen, daß er ihr teuer war. Keine  
Ahnung kam ihr, wie sehr sie ihn mit ihrer  
Kälte quälte.

Wenn er ja einmal ein Thema fand, das  
sie fortriß, dann kamen sie wohl unversehens  
ins Feuer und vergaßen, was zwischen ihnen

Berlin, 4. Aug. Nach einer Kopen-  
hagener Depesche des „Berliner Lokalanzeigers“  
wird aus Haparanda berichtet, daß Kereski  
erklärt habe, unter keiner Bedingung  
den Beschluß des finnischen Landtags auf  
Unabhängigkeit Finnlands anzuer-  
kennen, sondern die schärfsten Maßnahmen  
gegen Finnland, wenn nötig, anwenden zu  
wollen.

W.T.B. Washington, 3. Aug. (Reuter.)  
Die amerikanische Regierung hat England  
und Frankreich eine neue Anleihe im  
Betrag von 185 bzw. 160 Millionen Dollar  
zur Deckung der Anläufe in Amerika während  
des Monats August gewährt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

▲ Karlsruhe, 4. Aug. Das Mini-  
sterium des Innern hat bestimmt, daß in  
Baden nur noch folgende Wurstwaren her-  
gestellt werden dürfen: Leberwurst (auch ab-  
gebunden), Blutwurst (Griebenwurst, auch ab-  
gebunden), Schwanenmaggen, Fleischwurst (auch  
abgebunden), frische Bratwurst und Landjäger.

☒ Karlsruhe, 3. Aug. Der badische  
Landgemeindenverband hat an das  
Ministerium des Innern eine Eingabe ge-  
richtet, in welcher die Einführung der  
Kartoffelscheine nachdrücklich verlangt  
wird.

☒ Durlach, 4. Aug. Telefonist Herbert  
Schimet beim k. und k. österr.-ung. Inf.-Rgt.  
Nr. 91, erhielt das Karl-F.-Kreuz.

☒ Durlach, 4. Aug. (Platzmusik.)  
Morgen Sonntag, 11.30 Uhr vormittags,  
findet bei günstiger Witterung wieder Platz-  
musik durch das Trompetekorps der Train-  
Ersatz-Abteilung Nr. 14 auf dem Schloßplatz  
statt. Vortragsfolge: 1) Marsch „Alte Kame-  
raden“ (Teile), 2) Fantasie aus „Rheingold“  
(Wagner), 3) Walzer „Mondnacht auf der

Alster“ (Fetras), 4) Paraphrase „Träumerei“  
(Wiedede), 5) Potpourri aus der Oper „Der  
Freischütz“ (C. M. v. Weber), 6) Marsch „Ab-  
marsch in die Quartiere“ (Blankenburg).

▲ Pforzheim, 4. Aug. Der hiesige  
Frauendienst hat eine Masseneingabe  
der badischen Hausfrauen aller Stände an  
das Ministerium des Innern im Bezug auf  
die Kartoffelversorgung angeregt. In  
der Eingabe wird die Zulassung von Kartoffel-  
scheinen gefordert.

☒ Heidelberg, 3. Aug. Die Stadt-  
verwaltung hat jetzt Notgeld, bestehend in  
Papierscheinen zu 10 und 50 Pfg. ausgegeben.

☒ Mannheim, 4. Aug. Die Polizei  
verhaftete eine in einem der besten Stadt-  
viertel wohnende Kartenschlägerin namens  
Wilhelmine Grabo, die einen enormen Zu-  
lauf hatte. Bei der Verhaftung waren nicht  
weniger als 9 Kundinnen bei der Wahr-  
sagerin. — In Ludwigshafen wurde eine  
zweite Geheimschlächterei entdeckt, in  
welcher eine größere Anzahl Großvieh,  
Schweine und Kälber geschlachtet wurden.  
Das Fleisch wurde an die Wirtschaften und  
Private geliefert.

▲ Neckarzimmern, 4. Aug. Im hie-  
sigen Gipsstollen der Südwestdeut-  
schen Bergbaugesellschaft lösten sich  
größere Gipssteinmassen, wodurch zwei Berg-  
leute verschüttet und getötet und ein dritter  
schwer verletzt wurde.

☒ Radolfzell, 3. Aug. Die Stadtver-  
waltung hat das von dem Karlsruher Aka-  
demieprofessor und Freund Scheffels August  
Hörter, im Jahre 1885 gemalte Delgemälde:  
„Scheffel von der Mettnau auf die Entenjagd  
ausziehend“ angekauft. Das Delgemälde wird  
seinen Platz im Scheffelhof finden.

L.K. Förderung der Eierzeugung.  
Es wird oft darauf hingewiesen, daß bei  
körnerloser Fütterung der Hühner zufrieden-  
stellende Legeleistungen erzielt werden können.

stand. Aber dann brauchte nur Beva neben  
Ronald zu treten, oder ihn anzurufen, und  
gleich erlosch der Glanz in Lilians Augen und  
ihr Gesicht bekam den abweisenden Ausdruck.

Mr. Croxhall und Tante Stasi beobachteten,  
wie auf heimliche Verabredung, die beiden  
jungen Menschen. Und ihre klugen, erfahrenen  
Augen sahen schärfer und klarer, als die Li-  
lians und Ronalds. Aber sie sprachen nie ein  
Wort darüber, als dürfe an so etwas Partes  
nicht mit einem Hauch gerührt werden.

Mit wenig Freude kleidete sich Ronald für  
das Gartenfest an und fuhr nach Kreuzberg.  
Als einer der letzten Gäste traf er dort ein.  
Das Fest war schon im vollen Gange. Ein  
buntes, lebhaftes Bild bot sich seinen Augen.  
Unter dem herrlichen tiefblauen Himmel waren  
auf dem Plateau des Kreuzberges zahlreiche  
bunte Zelte aufgestellt worden, in denen neben  
Erfrischungen allerlei Kurzweil geboten wurde.  
Zwischen den Zelten hingen an gespannten  
Drähten unzählige Lampen, die am Abend  
elektrisch erleuchtet werden sollten. Der Kom-  
mandeur des Regiments hatte die Erlaubnis  
gegeben, daß die Regimentskapelle während  
des Festes in Kreuzberg konzertierte. Die Mu-  
siker saßen unter einem Zelt und musizierten  
keifig. Ronald schollen schon die fröhlichen  
Klänge einer Offenbachschen Komposition ent-

gegen. Er wurde lebhaft von allen Seiten be-  
grüßt, man war schon in heiterster Fest-  
stimmung.

Mr. Croxhall, der im Frack eine impo-  
sante, vornehme Erscheinung bot, kam auf  
ihn zu und schüttelte ihm herzlich die Hand.  
Sie mischten sich unter die fröhliche Gesellschaft.

Ronald ließ seine Augen suchend umher-  
schweifen, während er mit Mr. Croxhall plau-  
derte. Er hatte Lillian noch nicht entdeckt.  
Endlich sah er sie. Sie kam aus einem der  
Zelte auf ihn zu, in einem ganz schlichten  
weißen Kleide, ohne jeden Schmuck. Nur einige  
wundervolle Rosen hatte sie in den Gürtel  
gesteckt, sie waren frisch vom Strauch ge-  
brochen. Es lag etwas Maienfrisches, Unbe-  
rührtes über ihrer ganzen Erscheinung. Mit  
Absicht hatte sie diese einfache Toilette ge-  
wählt. Sie wußte, daß die Damen des Regi-  
ments meist in sehr bescheidenen Verhältnissen  
lebten und wollte sie nicht durch eine prunkende  
Toilette in den Schatten stellen. Daß sie trotz-  
dem zwischen all den nach Möglichkeit ge-  
putzten Damen wie ein Schwan zwischen hant-  
gefederten Haustieren wirkte, wußte sie selbst  
nicht. Nur Beva konnte sich vielleicht an Grazie  
und Anmut mit ihr messen. Auch diese trug  
ein weißes Kleid.

An Lilians Seite schritt die Frau Oberst,

Da aber der Verdauungsapparat des Geflügels zur Verdauung und Aufzucht von Körnerfutter eingerichtet ist, erschaffen die inneren Organe bei ständiger körnerloser Fütterung und die Eierzeugung läßt ganz bedeutend nach. Durch diese Tatsachen bewogen, richtet die Bad. Landwirtschaftskammer eine Eingabe an das Kriegs-Ernährungsamt mit dem Ersuchen, genügende Mengen von Körnerfutter den Geflügelzüchtern zur Verfügung zu stellen, andernfalls die Eierversorgung sehr notleiden wird. Auch das Großh. Ministerium des Innern wurde in dieser Angelegenheit um Unterstützung gebeten. Hoffen wir, daß die maßgebenden Persönlichkeiten die schwierige Lage, in der sich die Geflügelzüchter befinden, zu würdigen wissen und ihnen das Durchhalten ihrer Geflügelbestände, sowie die ihnen auferlegte Eierablieferungspflicht durch Bereitstellung genügender Körnerfuttermengen erleichtern.

### Deutsches Reich.

W.L.B. Königsberg, 3. Aug. Der Kaiser hat, von der Ostfront kommend, der Provinz Ostpreußen unter Führung des Oberpräsidenten einen zweitägigen Besuch abgestattet, um sich in den von den Russen zerstörten Gebieten über den Stand der Wiederaufbauarbeiten zu unterrichten und persönlichen Einblick in die wirtschaftliche Lage der Provinz zu bekommen. In Städten und Dörfern fand jubelnder Empfang durch die von allen Seiten herbeigeströmte Bevölkerung statt, die dem Landesherren ihren Dank für die schnelle Hilfe, die dem Lande nach der schweren Prüfungszeit zuteil geworden ist, ausdrücken wollte. Die Regierungspräsidenten und die Landräte berichteten über die wirtschaftlichen Verhältnisse. Der Präsident der Landwirtschaftskammer hielt Vortrag über die Lage der Landwirtschaft, der Landeshauptmann über die Pläne zur Elektrifizierung der Provinz. Die wiederaufgebauten Gebäude in Stadt und Land wurden besichtigt. Pläne und Skizzen waren von dem Bezirksarchitekten vorgelegt worden. Der Kaiser hat seine volle Befriedigung und Anerkennung für das ausgesprochen, was bisher geleistet worden ist.

Berlin, 2. Aug. Ein aus dem Westen über Köln nach Kassel gesandter Eisenbahnwagen, in dem für eine Viertelmillion Kaffee verpackt war, hat sich wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, bei seiner Ankunft als größtenteils geleert gezeigt, obwohl die Plomben unverfehrt waren. Das geheimnisvolle Verschwinden des Kaffees beschäftigt die Kriminalpolizei in Kassel.

Berlin, 2. Aug. Der „Berl. Lokalanz.“ meldet: Der Haftbefehl gegen den Inhaber des auf Verfügung des Kriegswucheramtes geschlossenen Hillerschen Weinkelers

wurden gegen eine Kaution von 100 000 M aufgehoben.

\* Berlin, 4. Aug. In Barop sind nach dem „Berl. Tagebl.“ große Mehlschiebungen aufgedeckt worden. Es handelt sich um insgesamt 4200 Zentner im Werte von 600 000 Mk., die von Dortmund nach Barop und von dort nach Barmen gebracht wurden.

\* Berlin, 4. Aug. Nach einer Privatmeldung des „Berl. Tagebl.“ aus Essen ist der dort bei einer Brenneisfirma angestellte Kaufmann Lindner nach Unterschlagung von 100 000 Mark geflüchtet.

Berlin, 4. Aug. Dem „Berliner Tageblatt“ zufolge ist in der vorigen Nacht auf der Ruhlebener Chaussee bei Spandau ein Straßenbahnwagen infolge Kurzschlusses vollständig verbrannt. Die Fahrgäste konnten den Wagen noch rechtzeitig verlassen.

### Oesterreichische Monarchie.

W.L.B. Wien, 3. Aug. Reichskanzler Dr. Michaelis wurde heute mittag vom Kaiser und der Kaiserin in besonderer Audienz empfangen. Hierauf fand beim Kaiserpaar ein Frühstück statt.

### Italien.

\* Berlin, 3. Aug. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge teilt der „Secolo“ mit, daß aus Mangel an Hafer die Droschkentreiber in Mailand den Dienst einstellen mußten. Seit mehreren Wochen habe die Getreidekommission von Mailand für die 48000 Pferde der Provinz trotz dringender Mahnung keinen Hafer mehr geliefert.

### Verschiedenes.

— Zur Schließung der Berliner Gasthäuser bemerkt der „M. G. A.“: Das Vorgehen des Kriegswucheramtes ist außerordentlich begrüßenswert. Bedauerlich nur, daß man nicht alle die Schlemmer und Praffler gleichfalls fassen kann, die doch die eigentlichen Schuldigen sind. Ein Ekel sondergleichen paßt einen vor der Frivolität solcher Gesellen, die sich den Bauch füllen, während ihre Volksgenossen nur gerade das Nötigste zum Leben haben. Kann man diese Verbrecher am Volke auch nicht packen, der öffentlichen Verachtung sollen sie doch preisgegeben werden, diese Wüstlinge, die sich mästen, während ihre Brüder für Deutschland sterben, darben und arbeiten. Den Kriegswucherämtern in den deutschen Großstädten — das Uebel ist ja nicht nur auf Berlin beschränkt — muß man anraten, etwas weniger zartfühlend gegen die Wänste und Wüstlinge vorzugehen, sondern mit eisernem Besen auszutehren, unbekümmert um Namen und Stand der Leute, die sich gegen ihr Volkstum versündigen.

— In der alten Nikolaiskirche in Leipzig war man damit beschäftigt, die Glocken herabzunehmen. Es geschah dies in der Weise,

daß sie an Drahtseilen herabgelassen wurden. Nun sollte die größte und schwerste der Glocken heruntergelassen werden. Sie war bereits aus der Luke gebracht worden und hing am Seil über der Straße. Da riß das Seil, und die Glocke stürzte mit großer Wucht in die Tiefe. Sie zersprengte das granitene Pflaster und sank einen Meter tief in den Erdboden. Die Glocke blieb unverletzt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

— In Bayern haben Händler Honig aufgekauft und bis zu 500 M für den Zentner bezahlt. Das bayrische Kriegswucheramt läßt nun Kontrollen bei den Erzeugern und Händlern vornehmen. Hierbei wurden bisher 91 Zentner Honig beschlagnahmt. Weitere 25 Zentner wurden beschlagnahmt, weil sie heimlich zum Versand kamen, ohne daß die vorgeschriebene Ausfuhrgenehmigung erteilt war. In zahlreichen Fällen wurde gegen Erzeuger und Händler Strafanzeige erstattet.

— Ein Artikel in einer englischen Zeitschrift „Land and Water“ sagt, daß ein Flugzeug von einem Typ fertig sei, der geeignet sei, den Krieg bis in das Innere Deutschlands zu tragen. Das Flugzeug vermöge eine Last von mehreren Tonnen zu tragen und könne ebensofort eine Besatzung von 25 wie von drei Mann an Bord haben.

### Markt-Bericht.

(\*) Durlach, 28. Juli. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 57 Läufer Schweinen und 260 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 57 Läufer Schweine und 260 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 100—180 M, für das Paar Ferkelschweine 50—80 M. Geschäftsgang gut.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Mittwoch, den 1. August 1917. 1. Siegrist Karl Ehefrau, Magdalena geb. Schwarz von Weingarten wegen Verleumdung des Christian Krenschler in Weingarten: 20 Mk. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 2. Adler Mich Ehefrau, Magdalena geb. Sartori von Fegerheim wegen Diebstahls und Unterschlagung: 7 Wochen Gefängnis unter Einrechnung einer vom Gr. Schöffengericht Schwesingen am 5. Juli 1917 erteilten Gefängnisstrafe von 4 Wochen. 3. Schneider Heinrich Friedrich August von Durlach wegen Jagdvergehens: Verweis. 4. Friedrich Adolf Weiler von Durlach wegen Unterschlagung: 5 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

### Neuere Drahtberichte.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 4. Aug. vormittags. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. An der flandrischen Schlachtfrent ruhte auch gestern der Kampf unter Einwirkung starken Regens. Während der Nacht steigerte sich zeitweise das Feuer zu großer Heftigkeit. Es fanden keine größeren Angriffe statt.

Wortgefecht. Und sie wollte dem brennenden Schmerz in ihrer Seele nicht nachgeben.

„Warum muß ich gerade mein Herz an diesen einen Mann hängen, der mir unerreichbar ist und der einer anderen gehört? Gibt es nicht genug andere Männer, die ebenso reich ausgestattet sind mit Gaben des Geistes und des Körpers? Fast all die jungen Herren um mich her sind hübsch und stattlich, und mancher besitzt liebenswerte Eigenschaften. Warum kann ich nicht einem von ihnen mein Herz zuwenden, warum konnte ich Bobby Blount nicht lieben? Ist es Bestimmung? Mein Vater liebte seine Mutter — vielleicht mußte ich deshalb mein Herz an ihn verlieren. Und wenn er Genoveva nicht vor mir geliebt hätte — ob sich dann vielleicht sein Herz mir zugewandt hätte?“

So dachte sie, während sie inhaltslose Scherze mit Lothar tauschte und man sie auch sonst von allen Seiten in Anspruch nahm.

Endlich fiel es ihr auf, daß alle jungen Herren sich um sie geschart hatten und die anderen jungen Damen kaum beachteten. Da wandte sie sich hastig an Lothar.

„Wissen Sie vielleicht, wo mein Vater ist, Herr von Kreuzberg?“

(Fortsetzung folgt.)

eine etwas starke, kurzatmige Dame, deren volles, rotes Gesicht sich mühte, recht vornehm auszu sehen.

Ronald sah, daß Lilian zu einer erregten Rede der Frau Oberst mit ruhigem Lächeln anmutig das Haupt neigte. Wie vornehm und reizend ihre Haltung war und wie wohlthuend ihr Antlitz abstach gegen das ihres Gastes. Ronald fühlte es seltsam warm in seinem Herzen aufsteigen. War das nicht Verehrung und Bewunderung für das junge Geschöpf, das er einst mit kritischen Worten hatte abtun wollen?

Er ging ihr schnell entgegen und begrüßte sie. Ihr Gesicht nahm sofort den kühlen, förmlichen Ausdruck an, den sie immer für ihn hatte, und ihre Augen blickten stolz und kalt in die seinen.

Wie heißer, schmerzlicher Jörn stieg es in ihm auf. Warum war sie gerade ihm gegenüber so eifrig und förmlich, warum hatte sie nie für ihn ein freundliches Lächeln, wie sie es anderen zuteil werden ließ? Was hatte er ihr nur getan, weshalb trankte sie ihn so sehr?

„Genoveva sitzt da drüben in diesem Zelt,“ sagte sie hastig, nachdem sie ihn begrüßt hatte, und schritt weiter.

Die Frau Oberst sprach sogleich in ihrer

aufgeregten Weise auf Mr. Croshaw ein, und kaum hatte sich Lilian von ihrer Seite gelöst, da war sie wieder von den jungen Offizieren umringt. Auch einige Herren aus der Nachbarschaft drängten sich in ihre Nähe. Und natürlich hatte Lothar von Kreuzberg den Platz an ihrer Seite erobert.

Langsam und bedrückt ging Ronald weiter, um Beva zu begrüßen. Er fand sie mit einigen jungen Damen in dem bezeichneten Zelt. Ein Diener hatte hier eben Bestorenes serviert und man schmauste fröhlich.

Ronald wurde lachend und mit strahlenden Blicken empfangen. Er galt als die glänzendste Partie im weiten Umkreis, und manche der jungen Damen konnte mit der nötigen Ahnenzahl aufwarten, die eine Herrin von Ortlingen besitzen mußte.

Beva machte ihm lächelnd neben sich Platz und er ließ sich nieder und plauderte scherzend mit den jungen Damen, die sich eifrig mühten, ihm zu gefallen.

Lilian hatte ihn mit ihren Blicken verfolgt, und als sie sah, daß er neben Beva Platz nahm, stahl sich ein leiser Seufzer über ihre Lippen.

Diesem Seufzer ließ sie aber sogleich ein heiteres Scherzwort folgen. Sie befand sich eben wieder mit Lothar in einem lustigen

Im Artois blieb es bis auf lebhaftere Feuerfähigkeit bei Sulluch und Lens, sowie Vorfeldgefechten östlich von Monchy ruhig. Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Nichts Wesentliches.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Süddeutsche und rheinische Sturmtruppen brachen in die feindliche Stellung südöstlich von Veintra ein und kehrten mit einer Anzahl schwarzer Franzosen gefangen zurück.

Ostlicher Kriegsschauplatz Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Heeresgruppe des Generalobersten von Böhmer-Ermolli.

Nordöstlich von Czernowitz ist die russische Reichsgrenze überschritten.

In 14-tägigem Feldzuge, der einen ununterbrochenen Siegeslauf der deutschen, österreichisch-ungarischen und osmanischen Truppen darstellt, ist bis jetzt der besetzte Teil Galiziens

außer einem schmalen Streifen von Brody-Beraz dem Feinde entrissen worden. Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Die Befreiung der Bukowina macht schnelle Fortschritte. In den sich nach Osten zu erweiternden Flußtalern drängen die Kolonnen der verbündeten Korps über die Linie Czernowitz-Petrovitz-Bilka-Kimpolung dem weichenden Gegner nach.

An der Moldau-Front versuchten die Rumänen wiederum ohne jeden Erfolg sich durch starke Angriffe in den Besitz des Mgr. Casinului zu setzen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Radenski.

Am unteren Sereth nahm die Gefechts-tätigkeit gegen die Vortage zu.

Mazedonische Front: Keine größeren Kampfhandlungen.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff

**Tagesordnung**

für die am **Mittwoch, den 8. August 1917** vormittags 9 Uhr, stattfindende

**Bezirksrats-Sitzung.**

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten: Keine.

B. Verwaltungssachen:

1. Baugesuch im Gewann Speitel in Grötzingen.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Unterstützung für Familien in den Heeresdienst eingetretener Mannschaften.

2. Abhör der Gemeinderrechnungen Berghausen, Zöhligen für 1914.

3. Abhör der Sparkassenrechnungen Grünwetterbach, Weingarten für 1914, Zöhligen für 1915.

Durlach, den 3. August 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Aufruf zur Sammlung alter Konservendosen.**

Binn gewinnt für die Zwecke der Landesverteidigung und der Volksernährung (zur Herstellung neuer Konservendosen) eine immer wachsende Bedeutung.

Die verfügbaren Bestände an neuem Binn sind begrenzt. Jede Möglichkeit, Binn aus zinnhaltigen Gegenständen, insbesondere solchen aus Weißblech, zu gewinnen, muß restlos ausgenutzt werden.

Aus diesem Grunde ist die Sammlung und Ablieferung aller vorhandenen alten Konservendosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen, dringend geboten. Jede zur Ablieferung gebrachte Konservendose vermehrt den Binnbestand des Deutschen Reiches.

Im vaterländischen Interesse werden alle Kreise der Bevölkerung, geschäftliche Betriebe, Gastwirtschaften, Verpflegungsanstalten jeder Art, Haushaltungen usw. aufgefordert, die bei ihnen verfügbaren alten Konservendosen aus Weißblech in möglichst sauberem Zustand an die Bürgermeistereien abzuliefern. Die z. Bt. vorhandenen Dosen sind möglichst sofort, später entfallende nach Ansammlung kleiner Mengen zur Ablieferung zu bringen.

Für die Zwecke der Sammlung verwendbar sind nur solche Dosen, die ganz oder teilweise aus Weißblech bestehen. Dosen aus Schwarzblech ohne Weißblechteile können nicht angenommen werden.

Für die abgelieferten alten Konservendosen aus Weißblech wird auf Wunsch eine Vergütung von

**50 Mark für 1000 kg**

gezahlt.

Auch die kleinste Menge ist von Wert. Jeder Ablieferer von alten Konservendosen verdient sich, ohne Opfer bringen zu müssen, den Dank des Vaterlandes.

Durlach, den 1. August 1917.

Großherzogliches Bezirksamt.

**Obst- und Gemüseversorgung.**

I.

Es ist zu unserer Kenntnis gekommen, daß hiesige Erzeuger von Obst und Gemüse beim Absatz an die Verbraucher nicht die Erzeugerpreise sondern die höheren Verbraucherpreise fordern. Dieses Vorgehen steht im Widerspruch mit den gesetzlichen Bestimmungen und setzt sowohl den Erzeuger wie den Verbraucher der Gefahr der Bestrafung aus. Erzeuger dürfen beim Verkauf von Obst und Gemüse auch dann, wenn sie nicht an Kleinhändler sondern unmittelbar an den Verbraucher veräußern, nur den Erzeugerpreis verlangen.

II.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Erzeuger, der Gemüse an Kleinhändler veräußern will, nach der Verordnung des Reichskanzlers über Gemüse, Obst und Südfrüchte vom 3. April 1917 (Reichs-Ges.-Bl. S. 307) dem Kleinhändler einen Schluschein nach vorgeschriebenem Muster auszustellen hat. Schluschein frei ist lediglich der unmittelbare Verkauf vom Erzeuger an den Verbraucher, sowie der Verkauf vom Kleinhändler an den Verbraucher. Die Kleinhändler sind verpflichtet, die Schluscheine aufzubewahren und auf Verlangen den Beamten oder Beauftragten der Reichsstelle, der Preisprüfungsstelle sowie der Ortspolizei vorzuzeigen.

Die zu verwendenden Schluscheine für Erzeuger werden vom Bürgermeisterrat gegen eine Vergütung von 1 Pf. für das Stück auf Verlangen abgegeben. Dasselbe wird auch auf Wunsch nähere Auskunft über die Verwendung und Ausfüllung der Schluschein-formulare erteilt.

Durlach, den 3. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Dr. Bierau.

**Brot- und Mehlversorgung.**

Die Bäckereien und Mehlhandlungen werden aufgefordert, die bei ihnen für den Bezug von Brot und Mehl in der Zeit vom 26. Juli bis 5. August ds. Js. eingegangenen roten Scheine im Laufe des 6. ds. Mts. bei unserer Geschäftsstelle auf dem Rathaus — Rathaus-saal — in Bündeln zu je 100 Pfund Mehl und alle zusammen in einem mit dem Namen des Abliefernden versehenen Umschlag abzugeben.

Durlach, den 4. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Fleischkartenausgabe.**

Die Ausgabe der für die Zeit vom 6. August bis 2. September ds. Js. gültigen Fleischkarten erfolgt im Rathausaal in folgender Weise:

Am Montag, den 6. August ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben A bis mit F, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben G, H und K.

Am Dienstag, den 7. August ds. Js.

vormittags von 9 bis 1 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben J, L bis mit R und Z, nachmittags von 3 bis 7 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben S, Sch bis mit W.

Die Fleischkarten geben keinen Anspruch auf den Bezug der entsprechenden Menge Fleisch. Sie ziehen nur die oberste Grenze, bis zu welcher die Erwerbung von Fleisch durch den Inhaber der Fleischkarte zulässig ist.

Die Uebertragung von Fleischkarten auf dritte Personen, welche nicht dem gleichen Haushalt angehören, und die unbefugte Benützung der Fleischkarte ist verboten.

Etwas nicht abgeholte Fleischkarten können in den ersten drei Tagen nach der Ausgabe nicht abgegeben werden, worauf wir besonders aufmerksam machen.

Die Lebensmittelauweiskarte ist mitzubringen.

Durlach, den 4. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

**Städtischer Verkauf.**

Ausgabe von

**Frühkartoffeln.**

Montag vormittag an die Buchstaben A, B, C und D,

nachmittags " " " E, F und G,

Dienstag vormittag " " " J und K,

nachmittags " " " H und L,

Mittwoch vormittag " " " M, N, O, P, Q und R,

nachmittags " " " S, Sch, Sp und St,

Donnerstag vormittag " " " T, U, V, W und Z

Zur Ausgabe kommen 3 Pfund pro Kopf. Für die fehlenden 2 Pfund und als Zulage an die Schwerarbeiter werden als Ersatz andere Lebensmittel zur Ausgabe gelangen; hierwegen erfolgt noch eine besondere Bekanntmachung.

Gleichzeitig erhalten die eierbezugsberechtigten Familien in den Verkaufslokalen 1 und 2

**Auslandseier.**

Preis 33 Pf. das Stück.

Weichtage Montag vormittag an den Buchstaben W.

Durlach, den 4. August 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Schöne Wohnung von 1 Zimmer, Altkoo, Küche samt Zugehör sofort oder später zu vermieten

Kirchstraße 10.

4räderriger Pritschenwagen zu verkaufen bei

Frau Kiewe, Auerstraße 3.

Kleiner gebrauchter Herd zu verkaufen

Baslerstraße 41, 2 St.

Eine guterh. Nähmaschine ist billig zu verkaufen

Hauptstraße 15, Hth. 1. St.

Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des ver-

storbenen Christian Horst hier versteigert Unterzeichneter am

Dienstag, den 7. August 1917,

abends 7 Uhr,

das Erträgnis zweier Grundstücke auf dem Platze gegen Barzahlung.

Zusammenkunft bei Gärtner Wendling, Gröbingerstraße 69.

1. 9 Ar Kartoffeln und 2 Ar Dickrüben.

2. 11 Ar Blauklee

Hieran anschließend das Erträgnis von 1 Birn- und 2 Apfelbäumen an der Dürrbachstraße.

Als Steigerer kommen nur hiesige Einwohner in Betracht.

Durlach, 4. Aug. 1917.

Georg Gerner,

Basenrat.

## Residenz - Theater



in Durlach  
im Grünen Hof  
Programm  
Sonntag,  
den 5. Aug. 1917:

### Der Erbe von Het Steen

Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten  
von Richard Wibe.  
In den Hauptrollen:  
Max Huber, Kitty Dewall  
Ludwig Trautmann  
Erich Kaiser-Tief  
Karl Hallenberg, Franz Kamharter.

### Ein toller Abend

Lustspiel in 2 Akten.  
Verfaßt und inszeniert von Franz  
Schmelter.  
Manny Biener und Karl Warbacher  
in den Hauptrollen.

### Im Geirangersjord

Naturaufnahme.

Die neuesten Kriegsberichte  
von den ganzen Fronten  
Aktuell

### Wohn- und Schlafzimmer.

Offizier sucht zwei möblierte  
Zimmer mit Küche oder Küchen-  
benützung für September zu mieten.  
Angebote unter Nr. 453 an den  
Verlag dieses Blattes.

### Möbliertes Zimmer

in besserem Hause, möglichst mit  
Dampfheizung, auf 1. Aug. gesucht.  
Ang. unter Nr. 463 an den Verl.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer  
sucht Ehepaar für anfangs Sept.  
Ang. unter Nr. 464 an den Verl.

Gesucht ein kleines Wohn-  
haus, 3-4 Zimmer, Stall und  
Garten oder eine Wohnung mit  
demselben Zubehör in Durlach od.  
Umgebung. Angebote u. Nr. 465  
an den Verlag d. Bl.

### Junges Beamtenhepaar

sucht eine 3-Zimmer-Wohnung  
ev. mit Mansarde, in schöner Lage  
in Durlach oder Umgebung. An-  
gebote unter Nr. 455 an den Ver-  
lag dieses Blattes erbeten.

### Bäckerei in Durlach

in guter Lage sofort zu pachten  
event. zu kaufen gesucht. Angebote  
unter Nr. 466 an den Verlag.

### Jagd!

Weidgerecht. Jäger sucht Jagd-  
anschluß oder Beteiligung zwecks  
Abichuß von Niederwild und Raub-  
zeug. Angebote unter Nr. 467  
an den Verlag dieses Blattes.

Wohnung von zwei Zimmern,  
Küche, Keller, Speicher und Gas  
ist auf 1. September oder 1. Ok-  
tober an kleine ruhige Familie  
bezw. Einzelperson zu vermieten  
(kann auch nur 1 Zimmer abge-  
geben werden) Mühlstr. 16.

## Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.



Gestern abend 10 Uhr verschied nach  
langer, schwerer Krankheit meine liebe  
Gattin, unsere liebe, treubeforgte Mutter,  
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester,  
Schwägerin und Tante

### Karoline Kühnle

geb. Barthlott

im Alter von nahezu 70 Jahren.

Durlach, den 4. August 1917.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauern-  
den Hinterbliebenen:

Ernst Kühnle.

Die Beerdigung findet Sonntag abend 7 Uhr statt.  
Trauerhaus: Kronenstraße 18

## Villa zum Alleinbewohnen

in bester Lage Durlachs auf sofort oder 1. Oktober zu  
mieten oder zu kaufen gesucht. 8 Zimmer mit Zubehör er-  
wünscht, Garten nicht unbedingt nötig. Angebote mit Be-  
schreibung und Preisangabe unter Nr. 445 an den Verlag  
dieses Blattes erbeten.

Wir gewähren für Gelder zum Zwecke  
der Zeichnung der 7. Kriegsanleihe, die  
voraussichtlich im September d. J. aufgelegt wird,  
**4 1/2 % Zinsen**  
bis zum Zeichnungstage.

## Süddeutsche Disconto- Gesellschaft A.-G.

Depositenkasse Durlach  
Hauptstraße 32.

## Erziehungsheim (Realschule)

Waldkirch im Breisgau.

Einzigste Privatschule in Baden und den Reichsländern, die (seit 1874) das  
Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler  
zum einj.-freiwill. Militärdienst (Reife für Obersekunda) auszu-  
stellen. **Ausnahmen: September und Ostern.** Dr. Plahn.

## J. L. Huber, Durlach

Handschuh-Fabrik

Telephon Nr. 216



Pfingstr. 34/36,

empfiehlt

alle Sorten **Glacélederhandschuhe**.  
Alle Sorten **Felle** (soweit beschlagnahmefrei) werden angekauft.

## Wecker! Wecker!

in vorzüglicher Beschaffenheit und bestens  
geordnet in großer Auswahl empfiehlt das  
Spezial-Haus guter Uhren

**Uhrmachermeister W. Schwender**  
Hauptstraße 6. Durlach. Hauptstraße 6.

## Todes-Anzeige.



Schmerzerfüllt  
machen wir die trau-  
rige Mitteilung, daß  
unser liebes einziges  
Kind

### Käthe

im Alter von 4 Monaten  
gestern nacht gestorben ist.

Durlach, 4. Aug. 1917.

Die trauernden Eltern:  
Adolf Schaffner, z. St. i. Feld,  
u. Frau, geb. Geyer.

Die Beerdigung findet  
Sonntag vorm. 8 Uhr statt

## Consum-Verein Durlach und Umgebung.

Infolge der hohen Papierpreise  
sehen wir uns gezwungen, unsere  
Düten von heute an zu berechnen,  
und bitten die Mitglieder, beim  
Einkauf alte Düten oder Säckchen  
mitzubringen

Der Vorstand.

**Brieftasche mit Geld:** Inhalt  
liegen geblieben. Der Eigentümer  
wolle dieselbe gegen Einrückungs-  
gebühr abholen bei  
Franz Krez, Lederhandlung,  
Hauptstraße 86

**Ofen für Holsbrand,**  
sowie Kochherde und Wasch-  
kessel samt Gestellen sind in ver-  
schiedenen Größen zu haben; auch  
empfehle mein Lager in feuer-  
festen Steinen.

### August Bull.

Ofen- und Herdgehäuft,  
Mühlstr. 14 — Tel. 257.

Ein Kind wird in gute Pflege  
genommen (nicht unter 2 Jahren)  
Adlerstraße 10, part.

Eine **Putzfrau** oder **Monats-**  
**mädchen** für einige Stunden vor-  
und nachmittags gesucht  
Hauptstraße 32, Laden.

Ein guterhaltener  
**Kinderkloppsportwagen**  
ist zu verkaufen. Zu erfragen im  
Verlag dieses Blattes.

**Junge Hasen**, franz. Widder,  
sind zu verkaufen  
Lindenstraße 19, 3. St.

**3-4 junge Hasen**  
zu verkaufen

Ettlingerstraße 19 II.

**Hasen und Fasanen**  
samt Jungen zu verkaufen bei  
Koffler, Wolfartsweier.

### Mutterschweine-Verkauf.

Wegen Futter-  
mangel verkaufe ich  
circa 30 Stück zum  
Teil hochtrachtige,  
zur Zucht und Mast geeignete  
Mutterschweine.

Karl Friedrich Mayer  
in Hagsfeld bei Karlsruhe.

**Junge trächtige Kuh**  
(mittelschwer) zu ver-  
kaufen bei

H. Bräuninger, Schmied,  
Singen, (Amt Durlach.)

Hierzu Nr. 46 des Amtlichen Ver-  
ständigungsblattes für den Amtsbezirk  
Durlach.

Hierzu eine Beilage.

# Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 180.

Samstag, den 4. August 1917.

## Kohlenversorgung.

I.

Die hiesigen Kohlenhändler sind mit Wirkung vom 1. August ds. Js an verpflichtet, eingehende Kohlensendungen innerhalb 24 Stunden nach Eintreffen der Sendung beim städt. Gaswerk hier unter Angabe des Lieferers sowie der bezogenen Menge anzuzeigen. Die Kohlenhändler haben ferner künftighin regelmäßige Wochenberichte über den Bestand ihrer Kohlenvorräte und die Abgabe von Kohlen innerhalb der Woche unter Verwendung von Vordrucken zu erstatten, die beim städt. Gaswerk erhältlich sind. Bei Erstattung des ersten Wochenberichts ist der Bestand am 1. August ds. Js. anzugeben. Dem Wochenbericht sind jeweils die innerhalb der Woche entgegengenommenen Kohlenbezugscheine beizufügen.

II.

Den hiesigen Kohlenverbrauchern wird ebenfalls die Verpflichtung auferlegt, etwa von auswärts bezogene Kohlen sendungen jeweils binnen 24 Stunden nach Eintreffen der Sendung beim städt. Gaswerk anzuzeigen. Dies gilt auch für Kohlen, die aufgrund eines vom städt. Gaswerk ausgestellten Ausweises bezogen worden sind.

III.

Die hiesigen Kohlenhändler sind verpflichtet, nach Maßgabe ihrer Kohlenvorräte aufgrund der vom Gaswerk ausgestellten Bezugscheine Kohlen an die hiesige Einwohnerschaft abzugeben, ohne Rücksicht darauf, ob der betreffende Bezueher bisher zur Kundschaft des Kohlenhändlers gehört hat oder nicht. Kohlenhändler, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß die Ortskohlenstelle ihre Kohlenvorräte zwecks gleichmäßiger Verteilung an die Bevölkerung mit Beschlag belegt.

IV.

Weitere Bestimmungen über die Regelung des örtlichen Kohlenverbrauchs, insbesondere über die zugelassene Verbrauchsmenge werden demnächst erlassen werden.

Durlach, den 1. August 1917.

Ortskohlenstelle Durlach:  
Dr. Bierau.

## Bekanntmachung.

Nr. Mc. 1/3. R.R.V.

**Betr. Beschlagnahme und freiwillige Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss, Tombak, Bronze).**

Gemäß Verordnung des stellvertretenden kommandierenden Generals des XIV. Armeekorps vom 20. Juni ds. Js. sind die obengenannten Gegenstände beschlagnahmt und hat die freiwillige Ablieferung bis spätestens 31. August ds. Js. zu erfolgen.

Die Verordnung ist in ihrem vollen Wortlaut im amtlichen Verkündungsblatt des Durlacher Wochenblattes Nr. 40 vom 7. Juli ds. Js. veröffentlicht worden und außerdem im Rathaus und bei der Metallannahmestelle angeschlagen.

Für die Ablieferung werden folgende Zeiten festgesetzt:

Für Ablieferer mit dem Anfangsbuchstaben A bis G

Donnerstag, den 16. August,

Für Ablieferer mit dem Anfangsbuchstaben H bis N

Freitag, den 17. August,

Für Ablieferer mit dem Anfangsbuchstaben O bis Z

Montag, den 20. August.

An diesen Tagen ist die Annahmestelle

Stillingstraße 4

geöffnet vormittags von 10-12, nachmittags von 3-6 Uhr.

Wir eruchen das Publikum, sich genau an die festgesetzten Zeiten zu halten und wird bei der freiwilligen Abgabe zu dem in § 7 der obengenannten Verordnung angeführten Uebnahmepreisen ein Zuschlag von 1,00 Mk. für ein kg gewährt, wenn die freiwillige Ablieferung rechtzeitig erfolgt.

Der Kommunalverband hat unter Beziehung geeigneter Personen eine Beratungsstelle im städt. Gaswerk (Hochbauamt) errichtet, welche dem Publikum während der üblichen Bürostunden jederzeit Auskunft erteilt, ob beispielsweise der eine oder andere Gegenstand unter die Aufzählung des § 2 der Bekanntmachung fällt, vor allem ob die Gegenstände aus Kupfer oder Kupferlegierungen bestehen, oder nur mit diesem überzogen sind.

Die Beratungsstelle wird auch auf Antrag der Betroffenen die Gegenstände bei diesen selbst besichtigen lassen, jedoch nur, wenn es sich um Gegenstände der Gruppe B Ziffer 17, 20, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31 und Gruppe C Ziffer 34 handelt. Von der Bekanntmachung werden lediglich die in § 2 namentlich aufgeführten Gegenstände betroffen. Ob es sich um solche aus Kupfer und Kupferlegierungen bestehende Gegenstände, oder um solche Gegenstände handelt, bei denen Kupfer oder Kupferlegierungen nur als Ueberzug oder Plattierung auf Eisen verwendet sind, läßt sich durch Anfeilen oder den Magneten feststellen; die ersteren werden durch den Magneten nicht angezogen, während dies bei den letzteren der Fall ist.

Zu Gruppe A, Ziffer 1. Bei Außerbetrieb befindlichen Wasserpumpen ist in der Hauptsache an die in ländlichen Gemeinden vielfach stillgelegten Hauswasserpumpen gedacht.

Zu Gruppe A, Ziffer 2. Barrierrangen nebst Pfosten sind die meist vor Schaufenstern, Schaustrahlen und dergl. angebrachten Schutzstangen, welche bezwecken, einen Zwischenraum zwischen dem besichtigenden Publikum und den ausgestellten Gegenständen oder Schaufenstern zum Schutze der beiden letzteren abzugrenzen. Auch kommen diese Barrierrangen beispielsweise an Kassen häufig vor, um das Publikum zur Einhaltung eines bestimmten Weges zu zwingen.

Zu Gruppe A, Ziffer 6 und 10. Bei Gardinenstangen, Vorhangstangen, Treppenläuferstangen und dergl. muß darauf geachtet werden, daß nur solche beschlagnahmt sind, welche aus Kupfer und Kupferlegierungen bestehen; gerade diese Gegenstände werden vielfach in mit Messing überzogenem Eisenrohr ausgeführt.

Die Ringe zu Gardinenstangen und die Treppenläuferstangen-Endknöpfe sind dagegen fast durchweg in Kupferlegierungen ausgeführt. Treppenläuferstangen-Endknöpfe fallen auch dann unter die Bekanntmachung, wenn sie zu Treppenläuferstangen aus Eisen mit Messing überzogen gehören.

Treppenläufer- und Gardinenstangen-Defen sind nicht in die Beschlagnahme einbezogen worden, damit diese zur Befestigung von Ersatzstangen benutzt werden können. Sie können aber, wenn sie abgeliefert werden, zu den gleichen Preisen und Bedingungen wie die Treppenläuferstangen selbst angenommen werden.

Zu Gruppe A, Ziffer 8. Schutzstangen und Schutzgitter bestehen fast durchweg aus Kupfer und Kupferlegierungen, zumal wenn dieselben irgendeine Biegung aufweisen. Eisen mit Messing überzogene Gegenstände lassen sich nicht in gebogene Form bringen. Es könnte sich höchstens darum handeln, daß vorher gebogene eiserne Gegenstände nachher galvanisch vermessingt werden, was aber in der Praxis selten ausgeführt wurde.

Zu Gruppe B, Ziffer 19 und 20. Bei Briefkastenschilbern und Briefeinwürfen, bei Pfeiler- und Füllungsbeleuchtungen an Fassaden sind diejenigen angenommen worden, welche eingemauert sind. In den meisten Fällen sind die Gegenstände verdeckt an Stein schrauben angeschraubt, sodaß der Ausnahmefall nicht gegeben ist.

Zu Gruppe B, Ziffer 20. Unter Füllungen von Geländern sind die zwischen den Stützen befindlichen Auskleidungen vielfach in Stabform verstanden. Dieselben werden in den meisten Fällen ersetzt werden müssen, da vielfach die baupolizeilichen Vorschriften bestimmte Stababstände vorschreiben. Die Handleisten sind meist auf eisernen Tragkonstruktionen aufgebracht, sodaß sie ohne weiteres entbehrt werden können.

Zu Gruppe B, Ziffer 25, 26 und 27. Die durch die Bekanntmachung betroffenen inneren und äußeren Bekleidungen von Türen, Fenstern, Kassenschaltern usw. sind fast durchweg auf anderweitige Tragkonstruktionen aufgebracht, sodaß nach deren Entfernung die Türen usw. selbst noch immer brauchbar bleiben. Die Bekleidungen sind meist aufgeschraubt, die Verschraubung ist sehr häufig von außen unsichtbar ausgeführt, sodaß die Entfernung von der Rückseite aus gesehen muß.

Zu Gruppe B, Ziffer 31. Türknöpfe, Türgriffe usw. können entbehrt werden, da solche Türknöpfe, welche zur Betätigung eines Schlosses dienen, ausgenommen sind; die Schließfähigkeit der Türen ist demnach gewahrt.

Zu Gruppe C, Ziffer 36. Hier ist darauf zu achten, daß die genannten Gegenstände nur dann unter die Bekanntmachung fallen, wenn sie Gegenstände der Schaufensterdekoration und Geschäftsausstattung sind. Die gleichen Gegenstände fallen nicht unter die Bekanntmachung, wenn sie sich im Besitze von Privaten befinden.

## Freiwillige Ablieferung und Stellung von Ausbaupersonal.

Der Ablieferer hat bei der Ablieferung die genaue Adresse des Eigentümers der abgelieferten Gegenstände anzugeben und erhält derselbe einen Anerkennnischein ausgehändig, aus dem das Gewicht der abgelieferten Gegenstände, der Uebnahmepreis und die genaue Adresse des Eigentümers hervorgeht. Auf Grund dieses Anerkennnisscheins wird der darin festgesetzte Betrag an den bezeichneten Eigentümer bei der Kasse des Kommunalverbands (Friedrichshulhaus) jeweils nachmittags von 3-5 Uhr ausbezahlt, es sei denn, daß über die Person des Berechtigten Zweifel bestehen.

Ist es dem Betroffenen nicht möglich, die beschlagnahmten Gegenstände freiwillig abzuliefern, weil er sich nachweislich keinen Arbeiter oder Handwerker zum Ausbau beschaffen konnte, so kann der Betroffene auf einem beim Gaswerk unentgeltlich erhältlichen Vordruck die Nachweisung der erforderlichen Hilfskräfte beantragen.

Die Bezahlung der Hilfskräfte liegt dem Betroffenen selbst ob.

Die Stellung von Arbeitern und Handwerkern kommt nur für die Gegenstände der Gruppe B, Ziffer 17, 20, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 31 und der Gruppe C, Ziffer 34 in Betracht.

Die Anträge sind bis zum 31. Juli 1917 einzureichen.

Durlach, den 26. Juli 1917.

Metallannahmestelle des Kommunalverbands Durlach-Stadt:

Schweizer.

## Prämiendünger für Winterölsaaten.

Der Kriegsauschuß für Oele und Fette in Berlin fordert im Interesse unserer Fettgewinnung zur Vergrößerung des Oelaaßenanbaues auf. Die für die jetzige Ernte gültigen Preise von M. 70.— für 100 kg Raps und M. 68.— für 100 kg Rübsen sollen für die Ernte des Jahres 1918 noch weiter erhöht werden, ebenso ist eine Erhöhung der Oeluchentrücklieferung in Aussicht genommen. Der Bezug von Ammonial mit 80 kg auf den ha wird, soweit die Bestände reichen, vermittelt.

Der Preis beträgt bei 200 Zentnerladungen — lose verladen — frei Empfangsstation geliefert, je nach Gehalt und Sorte (gewöhnliches oder gemahlenes Ammonial) M. 224 bis M. 227 1/2 für das Kilogramm Ammonialstickstoff oder ab Lager Mannheim in Säcken bei Stückgutbezug M. 48.50 bis M. 49.10 die 100 kg brutto mit Sack.

Die Größe der Anbaufläche ist von den Landwirten dem unterzeichneten Kommissionär mitzuteilen; der Letztere wird alsdann die Bezugscheine für die entsprechenden Mengen Ammonial zustellen.

Getreidebüro Mannheim, Binnenhafenstr. 9/10.

## Jede Art Wald- u. Wiesenkräuter,

wie Waldmeister, Brombeer-, Erdbeer-, Himbeer- und  
Rauschblätter, Gullattich, Wegebreit etc. kauft — grün  
oder getrocknet — zu guten Preisen

U. Währer, Durlach, Luisenstr. 2 III.

## Städtische Sparkasse Durlach.

### Bargeldloser Zahlungsverkehr.

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrechnung und Ueberweisung** zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluß an den

### Spartassen-Giro-Verkehr.

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Spartassen die beste Ueberweisungsmöglichkeit bietet.

### Die Einzahlungen auf Giro-Konto

können sowohl in bar — Schecks und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Ueberweisung der Geschäftseingänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und anderer Zinsen etc., erfolgen.

Die **Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto** geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulgelber, Krankenkassenbeiträge u. s. w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4 % verzinst.

Zu Ueberweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der städt. Sparkasse:

Reichsbank-Giro-Konto, Postcheckkonto Nr. 1216  
Karlsruhe. Bankkonto: Badische Bank, Karlsruhe,  
und Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe.

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

## Handelskursus

für  
**Damen mit höherer Schulbildung.**

Wir beginnen

**Mitte September**

wieder mit einem Kursus für junge Damen, welche die Höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfasst die verschiedenen **Handelsfächer**, sowie **Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.**

**Kursdauer ca. 5 Monate.**

Ausführl. Auskunft und Prospekt gratis durch die **Direktion der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**

**„MERKUR“**, Karlsruhe, Karlsr. 13,  
nächst dem Moninger.

Telephon 2018.

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

### Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

**Hans Meissburger**

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

## Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

**G. Genschow & Co., A.-G.**

Fabrik bei Wolfartsweier.

## Bekanntmachung.

### Gemüsehöchstpreise betr.

Nachstehend bringen wir die aufgrund des § 7 der Verordnung des Reichskanzlers über Gemüse und Obst vom 3. April 1917 für den Bezirk des Kommunalverbandes Durlach-Land festgesetzten **Höchstpreise** für folgende Gemüsearten, die beim Verkauf durch den Erzeuger, sowie durch den Groß- und Kleinhandel gelten, zur Kenntnis.

	Erzeugerpreis für das Pfund		Großhandelspreis für das Pfund		Kleinhandelspreis für das Pfund	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Grüne Erbsen ab 20. Juli	—	20	—	23	—	30
Grüne Buschbohnen	—	18	—	20	—	28
Grüne Stangen-, Wachs- und Perlbohnen	—	24	—	28	—	35
Puffbohnen	—	15	—	17	—	24
Rhabarber	—	10	—	11	—	15
Mairüben	—	7	—	8	—	12
Gelbrüben (längliche)						
1.—15. Juli	—	12	—	14	—	18
16.—31. Juli	—	10	—	11	—	16
Karotten (runde)						
1.—15. Juli	—	16	—	18	—	25
16.—31. Juli	—	14	—	16	—	22
Kohlrabi 1.—31. Juli	—	14	—	16	—	22
Weißkraut bis 15. Juli	—	11	—	12	—	16
16.—31. Juli	—	10	—	11	—	15
Frühwirsing bis 15. Juli	—	12	—	13	—	18
16.—31. Juli	—	10	—	11	—	15
Zwiebeln (ohne Kraut)	—	20	—	23	—	30
Gurken:						
Essiggurken, 100 St.	1	—	1	15	1	45
Salzgurken, 100 St.	2	20	2	45	2	80
Salatgurken						
bis 31. August 1 St.	—	15	—	17	—	24
ab 1. Sept. 1 St.	—	10	—	11	—	15
Tomaten:						
15.—31. August	—	20	—	23	—	30
1.—15. September	—	15	—	17	—	24
ab 16. September	—	10	—	11	—	15

Durlach, den 7. Juli 1917.

Kommunalverband Durlach-Land.

## Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.

— Depositenkasse —  
**Durlach**

Hauptstraße 32 (im Gebäude der Löwenapotheke.)  
Fernsprecher 30. Postscheckkonto u. Reichsbankgirokonto Karlsruhe.  
Hauptsitz in Mannheim, Niederlassungen in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg i. B., Heidelberg, Karlsruhe, Lahr i. B., Landau (Pfalz), Pirmasens, Pforzheim, Worms. Frankfurt a. M.: E. Ladenburg. Konstanz: Maccare & Co.  
Zahlstellen: Anweiler, Bergzabern, Eberbach, Edenkoben, Germersheim, Haslach i. K., Mosbach, Müllheim i. B., Neustadt i. Schw., Schwetzingen.

**Aktienkapital mit Reserven 57 Millionen Mark.**

Wir pflegen wie unsere sämtlichen Niederlassungen alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, wie:

Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheck- und Giroconten.

Gewährung von Bankkredit.

Ankauf von Geschäftswechseln und Schecks.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten, Geldsorten und Kupons.

Controlle verlosbarer Effecten.

Annahme von Geldern zur Verzinsung mit und ohne Kündigung.

Uebnahme von Wertpapieren, Documenten, Hypothekenurkunden usw. zur Verwaltung (offene Depots) und Besorgung aller mit der Verwaltung verbundenen Geschäfte.

**Vermögensverwaltung und Interessenvertretung während des Krieges.**

Ueber alle geschäftlichen Angelegenheiten wird jedermann gegenüber strengste Verschwiegenheit beobachtet.

Mit Rücksicht auf den starken Beamtenmangel haben wir unsere Kasse während des Krieges **nur nachmittags von 2—7 Uhr geöffnet.**

„Dörrapparate“ für Heerd und Gas, Preis mit 5 Dörrhorben 18 Mk.

„Entrahmungsapparate“

mit Kühlung ohne Bezugsschein, sparen  $\frac{1}{2}$  Ar., beitu.  $\frac{1}{2}$  Saat

„Sandfämaschinen“

„Hausbacköfen“  
H. Jähner, Bruchsal  
Neutorstraße 1.

rentables **HAUS** oder **VILLA** mit großem Garten sofort oder auf 1. April mit hoher Anz. gesucht. Ang. mit billigster Preisang. erb. unt. Nr. 444 an den Verl. d. Bl.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** oder **Marktwagen** wird zu kaufen gesucht

Bronenstraße 3.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Döggel, Durlach.